

<p>Quantitative Entwicklung</p>	<p>Herr Cordes berichtet über eine erste Auswertung der Kennzahlen.</p> <p>Die Nutzer*innen mit Bewilligung haben sich von <u>5932 in 2016</u> zu <u>7165 in 2018</u> gesteigert, im Niedrigschwelligen Bereich/NSB waren es 2017: 6036 P, in 2018: 6117 P. (2016 wurde noch nicht gezählt), in die Leistung gewechselt sind 2017: 148 P., 2018: 309 P.</p> <p>Austausch darüber wie Zahlen zu interpretieren sind bzw. ob sie überhaupt schon lesbar sind.</p> <p>Die Erfassung läuft noch nicht lange und auch das Erfassungssystem hat sich in dieser Zeit geändert. Es wird gesehen, dass der NSB Menschen erreicht, die vorher nichts mit einem Hilfesystem zu tun hatten. Genau das war mit der Umstrukturierung ASP auch beabsichtigt worden, Abbau von Schwellen.</p> <p>Bei einigen davon ist es auch wichtig und richtig, dass Themen über eine ASP intensiver bearbeitet werden können und somit der Anstieg von Wechsel in die Leistung nachvollziehbar.</p> <p>Frau Stumpf regt an, Durchlässigkeit am Beispiel eines Trägers genauer zu betrachten.</p>		
<p>Inhaltlich Fachliche Weiterentwicklung</p>	<p>Bericht Herr Cordes:</p> <p>Bei Umstellung ASP konnten nicht alle Nutzer*innen/ in neues System überführt werden, weil Hilfe nicht passgenau war. U.a. deshalb ist eine LV AWG Psych entstanden.</p> <p>Es gibt somit unterschiedliche Vereinbarungen. Austausch darüber, ob für ehem. BeWo Träger besondere Vereinbarungen notwendig sind und über den Ablauf von Einzelverhandlungen zwischen Trägern und Basfi dazu.</p> <p>Es entsteht die Frage, ob eine andere /weitere Arbeitsstruktur notwendig ist, um wieder fachlich ins Gespräch zu kommen. Dies betrifft viele Themen neben ASP wie TAK, AWG Psych, Entwicklung der Versorgung in Hamburg.</p> <p>Frau Alheit regt an, dass sie Themen genauer definieren und in Folge in einem Termin mit Herrn Tscheulin/ Herrn Klahn gerne besprechen würde. Herr Klahn merkt an, dass die Kräfte in 2019 in der BASFI gebündelt werden müssen. Aufgrund der Einführung BTHG und Umstellung Software sieht er nur wenig bis gar keine Kapazitäten für andere Themen in diesem Jahr.</p> <p>Zudem geht Herr Cordes Ende März in Rente, die Nachfolge ist noch nicht geklärt.</p>		

	<p>Deutlich wird erneut, dass eine andere Arbeitsform notwendig wäre, um Themen inhaltlich mehr bewegen zu können. Evtl. könnte hierfür ein Fachtag vorgeschaltet werden zur inhaltlichen Klärung.</p> <p>Mögliche Überschrift: Weiterentwicklung ASP, wäre sinnvoll als Einstieg ins Thema.</p> <p>Terminplanung mit BASFI schwierig aufgrund o.g. Themen</p> <p>Verabredung: Schwerpunkt Thema für nächste AG, Träger bis dahin inhaltlich einbinden und Themen fokussieren</p>		Alle
Verschiedenes			
TAK	<p>Frau Thege ist Ansprechperson als Nachfolgerin von Frau Weber, 1. Quartal sollte genutzt werden für Vorbereitung LV, Termine ab April mit Frau Thege machen, sie braucht Zeit in die Themen reinzukommen</p>		
Strittige ASP Fälle	<p>Frau Haubner wollte Verfahrensvorschlag machen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entweder über Gesamtplan oder 2. über SVB oder 3. wenn es keinen Widerspruch gibt vom Fachamt, kann FP 2 als diese gewertet werden von Trägern <p>Clearing Stelle ist noch nicht umgesetzt (Fr. Haubner)</p> <p>Vorschlag BASFI: als Fachaustausch sehen, besetzt aus Fachamt, BASFI, Leistungserbringer</p> <p>Verfahren ist aber noch nicht mit Fachamt abgesprochen, Beteiligung noch nicht geklärt, Leistungsberechtigter oder Vertreter?</p> <p>BASFI und FA verständigen sich über mögliches Verfahren</p>		Fachamt/ BASFI
Termine	<p>Dienstag, 11.6. 13-15 Uhr</p> <p>Mittwoch, 25.9. 9-11 Uhr</p> <p>Dienstag, 3.12. 9-11 Uhr</p>		

Die nächste Besprechung findet statt am:	Dienstag, 11.6. 13-15 Uhr		
Ort:	AGFW		
Protokoll erstellt am:	14.03.2019	durch	Sabine Derr